

Kurzdarstellung der Ergebnisse – DRLab New Work Projekt

In den Ideations-Workshops wurden Ideen und Visionen zu zukünftiger Arbeit kreiert. Mithilfe verschiedener Design- und Kreativmethoden konnten Wünsche und Träume der Workshopteilnehmer in Gestalt von utopischen Paralleluniversen zum Ausdruck gebracht werden. Dabei war die Bereitschaft zur Fiktion und Illusion entscheidend um ungezwungen Ideen generieren zu können, die unabhängig von Machbarkeit und Wahrscheinlichkeit sind. Durch die Vielzahl an Workshops in verschiedenen Kontexten, ergab sich ein divergentes Teilnehmerfeld aus Studierenden, Young Professionals und Arbeitnehmern, die gemeinsam Charaktere auf der Basis ihrer Vorstellungen entwickelten. Daraus entstanden diverse Szenarien und Geschichten, die Werte des zukünftigen (Zusammen-) lebens beschreiben, als auch Formen des künftigen Arbeitens, die anhand konkreter Umsetzungsideen sichtbar wurden. In der weiteren Sinnstiftung konnten diese Werte und Techniken zusammengeführt und verdichtet werden, woraus ein Netzwerk an größeren Themen entstand, die miteinander in Beziehung gesetzt werden konnten. So konnten wir bestimmte Haltungen zur künftigen Zusammenarbeit identifizieren:

- Wir wollen emphatisch arbeiten.

Jede und jeder Einzelne ist bereit sich in andere Menschen hineinzusetzen, wenn im Gegenzug Verständnis für die eigene Persönlichkeit entgegengebracht wird. Empathie soll das verbindende Element unserer Arbeitsstruktur sein und den Zusammenhalt fördern.

- Wir haben keine Angst vor Technologie.

Sie soll unterstützend wirken und nicht ersetzen, aber eine Arbeitswelt ohne den Zusatz von Technologie ist gar nicht sinnvoll und wollen wir nicht. Dennoch müssen Wege gefunden werden mit der Perspektive auf die schnellen Veränderungen, die durch Digitalisierung und Technologie erzeugt werden, umzugehen.

- Wir brauchen mehr Gemeinschaft.

Kollektivität soll viel stärker im Vordergrund stehen. Mehr Verbundenheit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft ist ausschlaggebend für ein gutes Arbeitsklima.

- Wir wollen mit unserer Arbeit mehr Sinn stiften.

Es soll klar erkennbar sein, warum wir arbeiten und wofür. Es geht dabei nicht vordergründig um Geld, sondern um unsere Motivation selbst Einfluss auf die Sinnhaftigkeit unserer Tätigkeiten zu nehmen. Sie sollen Freude bringen.

- Wir wollen mehr Flexibilität.

Wir sind unabhängig in Ort, Zeit und Aufgabe unterwegs, können nach eigenem Rhythmus frei entscheiden, aber weiterhin Teil unserer Arbeitsumgebung bleiben, um mit unseren Kollegen im Austausch zu sein. Geschwindigkeit ist dabei irrelevant.

In der Darstellung werden die Haltungen zur zukünftigen Arbeit in Form von Geschichten deutlich, die aus den Ideen der Teilnehmer entwickelt wurden. Anhand von zusammenhängenden Gedanken, konnten wir sie zueinander in Beziehung setzen und eine Art Netzwerk gestalten. Die Geschichten repräsentieren utopische, fiktive und mögliche Zukunftsszenarien über Formen der Zusammenarbeit, unterstützende Technologien und Ansätze zur Raum- und Zeitgestaltung. Darüber hinaus dienen sie zur Inspiration auf die Frage: Wie will ich in Zukunft arbeiten?